

Dies ist die gewöhnliche und von Alters her gebräuchliche Formu-
la der Bekänntniß des Glaubens/ deren sich die Römische Kirche
gebrauchet. Die Durchläuchtigste Königin wolle dieselbe allhier
in Beyseyn meiner / und der Gezeugen/ mit klarer heller Stimm / sehr
deutlich und verständig ablesen / und nachmalen mit Unterschreibung
ihres Königlichem Nahmens bekräftigen: Und die Königin hat sie ge-
lesen und unterschrieben.

Folget die Formula Professionis oder die Bekän-
niß des Catholischen Glaubens.

Ich Christina/bekenne und glaube von Grund meis-
nes Herzens/sammentlich und sonderlich alles/so in dem
H. Glauben begriffen ist/welchen die H. Röm. Kirche auf
folgende Weise gebrauchet:

Ich glaub an einen Gott / allmächtigen Vater / Erschaffer
Himmels und der Erden/der sichtbarn und unsichtbarn Dinge.

Und in Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / auß
dem Vater von Ewigkeit geboren/Gott von Gott/Licht vom
Licht/ein wahrer Gott vom wahren Gott / geboren / nicht er-
schaffen/einer Substanz und Wesens / mit dem Vater / durch
Ihn seynd alle Dinge erschaffen/der von uns Menschen und uns-
ers Heils wegen / ist abgestiegen von dem Himmel / hat durch
den H. Geist / auß Maria der Jungfrau/Fleisch an sich genöm-
men/ und ist Mensch worden/ Er ist auch für uns unter Pontio
Pilato geeruckiget worden/gelitten und begraben/und am drit-
ten Tage widerumb erstanden/von den Todten/als die Schrift
saget : Er ist auffgefahren gen Himmel/sitzend zu der rechten
Hand Gottes des Vaters / und Er wird wiederkommen/mit
Glori und Herrligkeit zu richten die Lebendigen und die Todten/
und seines Reichs wird kein Ende seyn.

Ich glaube auch in dem Heiligen und lebendigmachenden
Geist/der vom Vater und Sohn ausgehet/der sampt dem Va-
ter und dem Sohn zugleich wird angebetet und geehret : Der
Weißgesaget hat durch die Propheten.

Ich